

6 WOLFHAGER L

Internationales Interesse an Ratgeber

Literatur aus Wolfhagen jetzt auf Polnisch

Wolfhagen – Das Buch „Krebs ist eine Umweltkrankheit“ von Umweltmediziner Klaus-Dietrich Runow findet internationales Interesse. Wie der Leiter des Umweltinstitutes in Wolfhagen jetzt mitteilte, habe er sein frisch ins polnisch übersetzte Buch bei einer Ärztetagung in Poznan (Polen) vorstellen können.

Jeder zweite Mann und 43 Prozent aller Frauen müssten während ihres Lebens damit rechnen, an Krebs zu erkranken. „Forscher berichten von einem Tsunami an Krebserkrankungen“, so Runow.

In Deutschland sei die Zahl der jährlich neu auftretenden Krebserkrankungen im Jahr 2030 von bisher 500 000 auf 600 000 gestiegen. Das DKFZ (Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg) führe diesen Anstieg nicht nur auf die demografische Entwicklung zurück, sondern auch auf den Lebensstil zurück.

„Mit dem Buch möchte ich eine Brücke bauen zwischen der üblichen Krebstherapie und komplementären Maßnahmen. Es soll helfen, die eigenen problematischen Umweltfaktoren besser einzuschätzen und zu zeigen, was wir selbst tun können, um das Krebsrisiko zu minimieren“, so der Umweltmediziner. Das Immunsystem müsse dabei unterstützt werden, aus eigener Kraft Tumorzellen anzugreifen und diese zum Absterben zu bringen.

„Da die meisten Menschen jegliche Gedanken an den Tod verdrängen, kommt für

sie die Diagnose Krebs immer ungelegen und auf jeden Fall zu früh. Es drängen sich Fragen auf: Wieso ich? Ich habe mich doch stets gesund ernährt und regelmäßig Sport



„**Da die meisten Menschen jegliche Gedanken an den Tod verdrängen, kommt für sie die Diagnose Krebs immer ungelegen und auf jeden Fall zu früh.**

Klaus-Dietrich Runow
Umweltmediziner

getrieben. Warum so früh? Welche Ursachen haben zu der Krankheit geführt? Ist es Vererbung- sind also meine Gene schuld?“, so Klaus-Dietrich Runow. Aus der Sicht des Umweltmediziners seien nicht primär die Gene schuld. Die Zwillingforschung zeige, dass fast zwei Drittel aller Krebserkrankungen umweltbedingt seien. Das Buch soll Mut machen aber keine falschen Hoffnungen wecken, betont der Arzt. Er gebe Tipps dafür, was jeder selbst tun könne, um das Krebsrisiko zu minimieren.

FOTO: PRIVAT/INH

umweltmedizin.org